

Seiner Königlichen Majestät
Friederichs des Zweyten

Königes von Preußen

des H. Röm. Reichs Kurfürsten und Erzkämmerers,
wie auch souverainen Herzogs von Schlesien

1c. 1c. 1c.

unserer Allergnädigsten Königes und Herrn
glücklich erlebtes Geburtsfest

feierte

den 28^{ten} Jenner 1779

mit der allerunterthänigsten Devotion

das Elbingsche Gymnasium

unter der Anführung

des

Johann Langen

des Gymnasiums Rectors und öffentlichen Lehrers.



Elbing, gedruckt mit Rohrmannschen Schriften.

Die Hofnung

als ein sicheres Mittel der Zufriedenheit bey den widrigen
Schicksalen des menschlichen Lebens.

Der Vorredner

Johann Jacob Möller

redet von der Gewohnheit der Römer, den Tempel des Janus zur Zeit des Krieges zu
erschließen, und bittet um ein geneigtes Gehör.

Carl August Friedrich von Bloß

Carl Friedrich Hennings

Johann Theodor Gottfried Kawerau

erwecken sich und andere zur Feyr des königlichen Geburtsfestes.

Jacob Daniel Zabiencki

Johann Christian Porsch

behaupten, daß es der Klugheit eigen sey, auf alle Begebenheiten der Zeit ein
wachsamcs Aug zu haben.

Theodor Friedrich Hennings

Samuel Jacob Theodor Schumacher

Johann Jacob Steinau

George Salomo Pfeiler

Carl Leopold Elckerle

Carl Ernst Konopacki

Carl Friedrich Schlupach

Ernst Gottlieb Schuertz

beweisen, daß die gegenwärtige Zeit sonderlich merkwürdig sey.

Christoph Ephraim Gallen

Nathanael Hebrina

Johann Heinrich Wegmann

Augustin Hahn

Johann Jacob Seare

Carl Wilhelm Pahlau

Johann Carl Zilcher

Michael Ernst Köpke

Klagen über das Elend des menschlichen Lebens.

Pol. 8. 5. 624



George Traugott Bey

Carl Michael Pippert

Franz Joseph Segre

Michael Samuel Gottlieb Schulz

Jacob Wiens

Anton Wölke

Johann Ernst Hauff

Johann Heinrich Fehrmann

Carl Wilhelm Trubardt

Gottfried Ferdinand Kern

Johann Jacob Strömmer

George Döber

Johann Michael Braun

reden nach Art der Kinder von dem Elend ihres Lebens, und richten sich mit der
Hoffnung auf.

Johann Friederich Daxlau

Johann Jacob Rahke

Johann Samuel Schonborn

führen einige Klagen über besondere Vorfälle an.

Christian Samuel Oloff

findet dieses allgemeine Elend in den Worten des Königes Salomons:

Es ist alles eitel.

Carl Friederich Rindfleisch

wünscht ein Mittel zu erfahren, das Elend des menschlichen Lebens gelassen zu ertragen.

Jacob Neumann

Jacob Lebrecht Gallen

Johann David Wittig

Friedrich Wilhelm Kern

George Gottfried Behring

Christian Hindemith

Johann Friederich Kreuzberg

empfehlen im Leiden die Gedult und die Hoffnung.

Friedrich Theodor Pöselger

Johanna Theodor Samuel Schmidt

Johann Jacob Minioch

Johann Christoph Pöselger

rühmen die Tugend der Geduld.

Martin Thomas Schmidt

schlägt ins besondere die Hoffnung vor, als das sicherste Mittel zur Zufriedenheit in
allen Widerwärtigkeiten.

Johann Daniel Braun

Samuel Christian Schmidt

Johann Peter Stricker

Gottfried Härtel

Wilhelm Strömmer

Carl Christoph Kawerau

beweisen, daß die Hoffnung das beste Mittel zur Zufriedenheit im
menschlichen Leben abgibt.

Philipp Schröter
Johann Daniel Rogge
Carl Christian Ernst Demis
Martin Gottlieb Brüttner

reden von dem Werth der Hofnung.

Jacob Gottlieb Bröning Johann George Heinrich Land
Jacob Gottfried Moischewis Johann Gottfried Klein
Heinrich Gottlieb Ernst Kobligt George Wilhelm Moischewis
erheben die Hofnung bey der göttlichen Regierung im Krieg und Frieden.

Carl Ferdinand Sieffert

führt die Losung eines Hoffenden an: Nachmals besser.

Johann Carl Friedrich Kobligt
Gottlieb Friedrich Theodor Klubovius
Christian Ephraim Schröter
Johann Carl Ernst von Pflanz
Gottfried Kopenhagen

behaupten, daß der stärkste Grund zur Zufriedenheit in der Hofnung der zukünftigen
Gerechtigkeit beruhe.

Johann Ferdinand Konopacki

wünscht, daß die Hofnung des Friedens bald erfüllt werde.

Carl Otto Vorhoff

schicket für des Königes Leben und dessen Erhaltung die theuersten Wünsche zu Gott h.

Der Nachredner

George Christian Theodor Brakenhausen

erkennt die gegonnte Gegenwart so vieler Musensfreunde mit dem größten Dank,
und schläfet die Redübung mit Wünschen und Empfehlungen.

